



St. Pankratius
und St. Marien

Kath. Pfarrgemeinde Gescher

Pfarrkirche St. Pankratius Bauwerk

Ein Wegweiser für Kinder und Jugendliche,
aber auch für Erwachsene, die wenig Zeit haben





Konsolenfiguren

In den östlichen Abschnitten der Seitenschiffe, die noch Bestandteil der Kirche um 1500 sind, enden die Gewölberippen in Konsolen, die mit figürlichen Darstellungen geschmückt sind. Diese vier Konsolenfiguren sind in der Tracht des 16. Jahrhunderts gekleidet.



Gottesmutter Maria

Die Pietà des Gescheraner Künstlers Josef Stover, eine Nachbildung der Achtermann-Pietà, zeigt die Jungfrau Maria mit dem toten Christus auf ihrem Schoß. In der Darstellung der schmerzhaften Mutter kann sich der trauernde Beter wiederfinden, der hier seiner Verstorbenen gedenkt.



St. Ludgerus

Die spätmittelalterliche Holzfigur des heiligen Ludgerus zeigt den ersten Bischof von Münster mit Mitra und Hirtenstab das Evangelium verkündend. Bei Restaurierungsarbeiten wurden sieben Farbschichten entfernt. Ludgerus, der um 800 die heidnischen Friesen und Sachsen missionierte, starb am 26. März 809 in Billerbeck



Pankratiusleuchter

Umgeben von zwölf Kerzen findet sich die Figur des Pfarrpatrons. Der hl. Pankratius ist in der Kleidung eines vornehmen Römers dargestellt. Er trägt den Palmzweig, der ihn als Heiligen kennzeichnet, und das Schwert als sein Marterwerkzeug. Der Leuchter wurde zum 1000-jährigen Bestehen der Pfarrei gestiftet.



Scan mich!



Steinretabel mit Tabernakel

Die spätmittelalterlichen Reliquienfiguren der zwölf Apostel umrahmen Christus, der als lebendiger Weinstock gezeigt und im Tabernakel gegenwärtig ist. Zugrunde liegt der Darstellung das Wort Jesu: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ (Joh 15,5)



Zelebrationsaltar

Der in Verbindung mit dem Steinretabel geschaffene Altar ist der geistliche Mittelpunkt der Kirche. Auf dem Altarstein, einem fast quadratischen Block, liegt eine schwarze Marmorplatte mit eingemeißelten Weiskreuzen. Auf die verputzten Wände ist in blassen Pastellfarben ein Vorhang mit Kreuz- und Karomotiven aufgemalt.



Taufbrunnen

Der Taufstein Bentheimer Art wurde um 1100 aus Quarzsandstein gearbeitet. Er ist mit Palmetten, Trauben und Weinranken verziert, die auf das ewige Leben und die Verbindung des Täuflings mit Christus hindeuten. Die Löwendarstellungen erinnern an den Sieg des Erlösers über den Tod.



Gabelkreuz

Der westfälische Künstler Johann Adolf Sasse fertigte das Gabelkreuz vor 1750. Detailgetreu will es dem Betrachter das Leiden Christi vor Augen führen. Der Satz im Sockel „Mein Jesus, Barmherzigkeit“ erinnert an die Frucht des Kreuzesopfers: die Vergebung der Sünden.



Kreuzrippengewölbe. Durch Ableitung des Gewichts auf die Pfeiler ermöglicht das gotische Kreuzrippengewölbe größere Höhen. In bewegter Linienführung überspannen Rippen die Kirche, so dass sich im Seitenschiff Netz-, im Mittelschiff Stern- und im Chor ein Kreuzgewölbe bilden. Gehalten wird es durch den Schlussstein am Kreuzungspunkt, der für Christus steht.

Bauhistorie Pfarrkirche St. Pankratius

Um 985 gründet das Kanonissenstift Borghorst auf dem Gelände des Schulzenhofes Gescher eine Eigenkirche. Anfang des 12. Jahrhunderts wird die erste Steinkirche errichtet. Aus dieser Zeit stammt auch der Taufstein Bentheimer Art, der im Nordwesten der heutigen Kirche steht.

Auf den Fundamenten des Vorgängerbaus errichtet Henric de Suyr in den Jahren 1490 bis 1510 eine dreijochige, spätgotische Hallenkirche. Der Grundriss wird um den heutigen Chor verlängert. Das Langhaus wird durch ein neues in früherer Breite ersetzt. Nördlich und südlich wird je ein Seitenschiff angefügt, wobei als Baumaterial die Bruchsteine der alten Kirche wiederverwendet werden. Der romanische Treppengiebelturm bleibt erhalten und um ein Stockwerk erhöht.

1887-1888 lässt Diözesanbaumeister Hilger Hertel der Ältere den Kirchturm abreißen, um im Westen ein Mittelschiffjoch und zwei daran angebundene, hoch aufragende Querhäuser anzubauen. Des Weiteren errichtet er im Norden und Süden zwei zusätzliche Seitenschiffe und baut über dem südlichen Querhaus einen 78 Meter hohen Kirchturm im gotischen Stil. Damit erreicht der Innenraum seine heutige Länge von 50,5 Meter und eine Breite von maximal 28,5 Meter.

In den Jahren 1980 – 1983 erhält der Innenraum sein heutiges Erscheinungsbild. Der Hochaltar samt Stufen wird entfernt, an die Stelle des hölzernen Notaltars tritt ein steinerner Zelebrationsaltar. Die spätmittelalterlichen Apostelfiguren finden einen neuen Platz im Retabelaltar mit Tabernakel, der eine von Elmar Hillebrandt gestaltete Einheit mit dem Zelebrationsaltar und den Apsismalereien bildet.

Weitere Informationen über die Geschichte der Pfarrei und der St.-Pankratius-Kirche finden sich in der Festschrift „1000 Jahre Christen in Gescher“ aus dem Jahr 1985.

Katholisches Pfarrbüro St. Pankratius und St. Marien

Kirchplatz 12a, 48712 Gescher
Tel.: 02542 / 878 96 - 0
www.kath-gescher.de

Öffnungszeiten der Kirche:

Sommerzeit: 8.00 Uhr – 18.00 Uhr, Winterzeit: 8.00 Uhr – 17.00 Uhr